

MUSTERREPUBLIC

AUSWANDERUNG

EXPERIMENTIERFELD

POLITISCHE
REFORM

DIE REISENDE SOMMER-REPUBLIC

AUSFLÜGE IN DIE UTOPIEN

PROJEKTbeschreibung STAND 10.05.2010

ZUKUNFT

ALTERNATIVEN

N

POLITISCH
TRÄUMEN

2010

64

30°

68

68

35°

EINE WAHRE GESCHICHTE

Die Weserinsel Harriersand war einmal eine Notunterkunft politischer Utopisten. Ihr Ziel war die Errichtung einer deutschen Musterrepublik auf amerikanischem Boden.

Vor rund 170 Jahren: Die Menschen leiden unter der Unterdrückung in den deutschen Feudalstaaten. Viele glauben nicht an eine politische Reform hin zu demokratischer Verfassung und Republik. Unter ihnen sind die drei Brüder Follen aus Gießen. Sie sind umtriebiger, in allerlei Umsturzversuche verwickelt. Karl Follen entwickelt das Konzept einer deutschen Universität in Amerika - hier sollen die Revolutionäre lehren und die politische Umwälzung in Deutschland vorbereiten. Vor allem aber soll die Universität die Keimzelle einer deutschen Musterrepublik in Amerika bilden – ein deutscher Bundesstaat der USA. Die Universitätsgründung in Amerika misslingt, aber Karl Follens Bruder Paul nimmt die Idee der Musterrepublik auf und veröffentlicht 1833 in Deutschland die **"Aufforderung und Erklärung in Betreff einer Auswanderung im Großen aus Teutschland in die nordamerikanischen Freistaaten"**. Dieser Aufruf zur gemeinsamen Gründung einer Deutschen Republik ist ein voller Erfolg. Bewerber melden sich zuhauf, angetrieben nicht von wirtschaftlicher Not, sondern vom politischen Willen zur Veränderung. Nach 500 enthusiastischen Anmeldungen schließen Paul und sein Freund und Mitstreiter, der Pastor Friedrich Münch, die Teilnehmerliste.

Im Frühjahr 1834 führt Paul Follen die erste Hälfte der sogenannten „Gießener Auswandererbewegung“ über Bremen nach Amerika. Etwas später sammelt sich in Bremen Friedrich Münchs 250-köpfige Gruppe von Männern, Frauen und Kindern aus verschiedensten Berufen und aus allen Teilen Deutschlands. Die Staatsgründer sind in gehobener Stimmung. Doch kein Schiff wartet auf sie. Münch und seine Gruppe sind in der Hand des Bremer Schiffsmaklers Delius und seiner vagen Versprechungen. Nach einer Woche ziehen sie mit Sack und Pack auf die nördlich von Bremen und östlich von Brake gelegene Weserinsel Harriersand. Die Insel ist so gut wie unbewohnt, ein Kuhstall bildet das einzige Dach für die Menschen.

Die Gruppe erfährt hier ihre erste Reifeprüfung. Die Euphorie für eine glückliche Zukunft muss sich gegen den Alltag auf der Insel behaupten. Schlimmer noch: Die Zeit für die erste lebenswichtige Ernte in Amerika rennt ihnen davon. Vier lange Wochen verharren die 250 Staatsgründer auf Harriersand. Dann endlich schiffen sie sich in Bremerhaven auf die amerikanische "Medora" ein. Alle atmen auf, sie nähern sich ihrem Traum...

UND HEUTE?

Können wir heute auf das politische Träumen verzichten? Haben wir noch gesellschaftliche Sehnsüchte? Haben wir den Mut zur Veränderung? Wo und wie lassen sich solche und andere Fragen zu Politik und Gesellschaft ausprobieren? Was könnte das Fühl-, Denk- und Experimentierfeld für die Frage sein? Die **Reisende Sommer-Republik**.

Die Reisende Sommer-Republik ist eine Zukunftswerkstatt in unterschiedlichsten Veranstaltungsformen. Sie wurde und wird organisch und in mehreren Schritten entwickelt. 2005 wurden erstmals sechs "Signalfeuer"-Veranstaltungen und der „Inselkongress 2005 – Ausflug in die Utopien“ durchgeführt.

10.05.10



SIGNALFEUER

Die "Signalfeuer" verbinden inhaltlich Alltag und Utopie. Sie sind öffentliche Veranstaltungen für die lokale und regionale Bevölkerung und finden an wechselnden Orten in der Region statt. Wir betreiben die Signalfeuer als aktive kulturelle Recherchearbeit – ein Ideentreff zur Sammlung von Bedürfnissen, aktuellen Problemen und zukünftigen Entwicklungen.

Premiere feierten die Signalfeuer 2005 mit einem "Kaffeekränzchen der Utopisten" in der Strandhalle Harriersand und wurden mit "Auf Sand gebaut" über die Besiedlungsgeschichte der Insel fortgeführt. Es folgte der utopische Spaziergang "Hafen + Hoffnung" durch den Hafen von Brake über den europäischen versus amerikanischen Traum. Mit "Frühstück am Strand - Die Zukunft im Blick" in Sandstedt befasste sich ein „Signalfeuer“ mit dem utopischen Denken als regionaler Entwicklungsmotor. Angesichts des leerstehenden Space Parks in Bremen fragte sich eine Veranstaltung auf einem Weserinselchen vor dem Baukoloss: „Scheitern als Chance?“. Die „Signalfeuer“ bereiteten so inhaltlich den „Inselkongress 2005 – Ausflug in die Utopien vor“.

Im Jahr 2006 lagen die Schwerpunkte der neun Signalfeuer-Veranstaltungen auf den Präsentation von Ergebnissen des ersten Jahres der Sommer-Republik: Vorführungen der ausführlichen Videodokumentation über den Inselkongress und Vorstellungen des Buches „Harriersand – Insel im Strom“.

2007 bis 2009 dienten die „Signalfeuer“ vornehmlich der Pflege der Kommunikation innerhalb der Mitwirkenden, Unterstützer und Freunde der Reisenden Sommer-Republik, etwa durch die jährlich im Herbst stattfindenden Jahrestage des Utopischen Weinanbaus auf dem Harriersand. Seit Ende 2009 werden die „Signalfeuer“ wieder aktiv in die Entwicklung neuer Projekte der Reisenden Sommer-Republik eingebunden.

INSELKONGRESS 2005

Der Inselkongress vom 19.-21. August 2005 war die Fortsetzung unseres Weges durch die vielfältige Welt von Utopie und Alltag. Rund 250 Teilnehmer und Mitwirkende segelten mit drei Schiffen von Bremen nach Harriersand und verbrachten dort ein Wochenende – einen „Ausflug in die Utopien“ mit Performances, Vorträgen, Workshops, Theater, Kino, Konzerten. Die Beiträge nahmen jene hochaktuellen Themen und Fragen auf, die bereits in der Auswanderergeschichte von 1834 angelegt sind.

So bot unter anderem die Künstlergruppe Kulturmaßnahmen in einem Rettungszelt den Teilnehmern eine umfassende "Ballastentnahme" an; Guillaume Paoli von den "Glücklichen Arbeitslosen" und andere Experten diskutierten im Workshop der Heinrich Böll Stiftung „Forum Arbeitsutopien“; Harriersander und Gäste sprachen im Zirkuszelt über utopische Lebensentwürfe auf ihrer eigenen Insel; das Jugendtheater SPLASH zeigte im Strandgarten „Warten auf Medora“; ein Open-Air-Kino führte in Brake das "Utopische Flimmern" vor. Mit der Schiffsfahrt nach Bremerhaven zum neu eröffneten Deutschen Auswandererhaus wurde der Ausflug in die Utopien abgerundet. Und die Mitglieder der Künstlergruppe AKKU als Reiseguides hielten die Teilnehmer die ganze Zeit mit Tauziehen nach Amerika und Mini-Discos auf Trab – ein bewegendes Angebot für Visionäre unter dem Motto „Utopisten voran!“



FLOTTE DER UTOPISTEN 2006

Vom 14.-16. Juli 2006 hieß es „Flotte der Utopisten: Vor uns der Ozean“. 1834 schifften sich von den 250 Utopisten der Gießener Auswandererbewegung auf Harriersand nur 199 in Bremerhaven nach Amerika ein. Wo ist der Rest verblieben? Wir schipperten mit einer Reisegruppe – wiederum angeführt von AKKU – auf der „Großen Gießener Flucht“ durch die Weserregion auf der Suche nach den geistigen Nachfahren dieser fünfzig Utopisten. Die kleine Flotte legte in Bremen-Gröpelingen, Brake, Harriersand und Bremerhaven an: u.a. Gastgeschenketausch in Gröpelingen, Theaterperformance „Folgen wir Columbus!“ von Erpho Bell mit dem Kulturhaus Wulsdorf und Begründung des Utopischen Weinanbaus auf dem Harriersand.

WESERWEGE 2007 und 2008

Im Rahmen der „Weserwege“ – einer jährlichen Veranstaltung für die Wiedereinrichtung einer Weser-Fährverbindung innerhalb Bremens – realisierte die Reisende Sommer-Republik zwei Performances in Bremen-Gröpelingen: Die „Burg zu Bremen“, Führungen zu den aufsehenerregenden Funde der utopischen Archäologie, die die Stadtgeschichte Bremens völlig neu bewertet, und „Die Lichter von Shanghai – eine Abendfahrt durch den größten Hafen der Welt“, in der die Bremer Hansekogge samt Publikum durch einen Zeitstrudel vor die Küste Shanghais geworfen wurde.

SCHIFFSKONGRESS 2009

Vom 7.-9. August 2009 segelte der „Schiffskongress“ auf der Weser gegen den Strom durch die Region Bremen-Oldenburg. Es ging um Geschichten von Projekten, die noch unterwegs und auf Reisen sind, um spannende Geschichten, die hinter visionären Ideen stehen. Der „Schiffskongress“ entsandte eine künstlerische Expedition nach Missouri, USA, um nach Spuren der Staatsgründer von 1834 zu forschen.

TRIP TOP A FORGOTTEN UTOPIA 2010

Im Herbst/Winter 2010 wird die Missouri-Expedition als geführte performative Installation mit Film, Foto und Erzählung an verschiedenen Orten in Bremen und der Region präsentiert, ein „Trip to a Forgotten Utopia“.

2011, 2012...?

Mit den bestehenden Kooperationen sowie mit neuen Partnern wird in den kommenden Jahren die Reisende Sommer-Republik mit dem lustvollen Nachdenken über die Zukunft in neuen Veranstaltungen fortgesetzt und vertieft. Die Reihe der **SIGNALFEUER**-Veranstaltungen wird dabei als Themenlabor fortgesetzt.

Die **UTOPIISCHE BIBLIOTHEK** ist immer bei den reisenden Veranstaltungen für Öffentlichkeit und Utopie-Spezialisten mit dabei. Im Sommer 2005 wurde für den Inselkongress dieser bewegliche Handapparat rund ums Thema Utopie angelegt und wird laufend durch Spenden ergänzt. Die Utopische Bibliothek ist auch entleihbar, z.B. für Projektwochen an Schulen. Kontakt: Andrea Kuserau, bibliothek@sommer-republik.de

Das **UTOPIISCHE FLIMMERN** ist eine Filmreihe auf der Suche nach dem Utopischen in Film und Medien, kuratiert von Sala Deinema, Jörg Streese und u.a. Kontakt: deinema@sommer-republik.de

10.05.10



PROJEKTLEITUNG

Oliver Behnecke | geboren in Gießen | Theatermacher, Regisseur und Festivalproduzent | Künstlerische Leitung von Stadtrauminszenierungen und Festivals | lebt und arbeitet in Bremen und Gießen

Lutz Liffers | Autor und Soziologe mit dem Schwerpunkt Kultur und Stadtentwicklung | lebt und arbeitet in Bremen

Peter Roloff | geboren in Bremen | Autor, Filmemacher und -produzent | lebt und arbeitet in Berlin und Bremen

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

Begegnungsstätte Schwanewede e.V. | Kultur Vor Ort e.V. Bremen-Gröpelingen | u.a.

FÖRDERER 2005-2009

Fonds Soziokultur | Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen | Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur | Kulturinvestitionsfonds Bremen | LAG Soziokultur in Niedersachsen e.V. | Kulturamt Bremerhaven | Kulturamt Gießen & Tourist-Information Gießen | Filmbüro Bremen | Ab in die Mitte! Die City-Offensive Niedersachsen | BIG Bremen und kofinanziert von der Europäischen Kommission (Veranstaltungsteil der Weserwege 2007/08)

PARTNER 2005-2009

AKKU – Arbeiten mit Alltag | Arbeitnehmerkammer Bremen | BBV Sailing | BEGU-Iemwerder – Jugendtheater Splash | Biohof Schröder Harriersand | Brake – das beste Stück Weser e.V. | Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven | Gemeinde Schwanewede | Filmbüro Bremen | Dr. Wolfgang Grams – Routes to the Roots | Hal över | Heinrich Böll Stiftung Bremen – Bildungswerk Umwelt und Kultur | Hal över | Himmelfahrt Wesermarsch e.V. | Inselfreunde Harriersand e.V. | Inselwerkstatt Uwe Möring Harriersand | Kino Mobil | KULTURbüro im Kommunalverbund Bremen/Niedersachsen e.V. | Kulturladen Wulsdorf | Kulturprojekte Katrin Rabus | KunstVereinSyke e.V. | Landfrauenverband | LIT Speditionsgesellschaft mbH Brake | Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG – Niederlassung Brake | Projektbüro Bremen 2010 | Schule an der Freiligrathstraße Bremen | Stadt Brake | Stadtbibliothek West, Bremen | Strandhalle Harriersand | Substitut – Raum für aktuelle Kunst aus der Schweiz, Berlin | u.a.

INFO

www.sommer-republik.de

Oliver Behnecke
Stadtrauminszenierung
Fedelhöfen 62
28203 Bremen
Tel. (0421) 794 12 31
Mobil (0173) 360 47 92

www.stadtrauminszenierung.de
oliver.behnecke@sommer-republik.de

KONTAKT & NEWSLETTER

flaschenpost@sommer-republik.de

Peter Roloff
maxim film Bremen & Berlin
Chausseestr. 17
10115 Berlin
Tel. (030) 30 87 24 78
Mobil (0179) 290 64 28
Fax (030) 30 87 24 79

www.maxim-film.de
peter.roloff@sommer-republik.de

Lutz Liffers
neue passagen:
stadt. kultur. entwicklung.
Hermann-Prüser-Str. 4
28237 Bremen
Mobil: (0176) 217 35 563

www.neue-passagen.de
lutz.liffers@sommer-republik.de